

Büchlein deß Bernhardi lesen wolle /  
 vnd euch den Nutz desselben entdecken.  
 Habe solches nun gelesen / vnd befinde /  
 daß er wol vnd deutlich genug geschrie-  
 ben / vnd darauff beruhe / daß die Mate-  
 ria deß Steins der Weisen sey ein zwey-  
 facher Mercurius, ein gemeiner / vnd so  
 auß den Metallen gemacht wird / wañ  
 diese beyde zusammengesetzt / vnd gebür-  
 lich gekochet / so können die vnvollkommene  
 Metallen dadurch vermehret vñ verbes-  
 sert werden. Befindet ihr derwegē hier-  
 auß / was in diesem Proceß mangelt / nē-  
 lich erstl. der Anfang / wie man den Mer-  
 curiū auß den Metallen zurichten solle  
 oder ihnen ihren Mercurium nehmen.  
 Zum andern / in welche Gewichte man  
 sie beyde solle zusammensetzen vnd vereinigen.  
 Zum dritten ob nicht noch dz dritte  
 mangel / dardurch diese beyde Mercu-  
 riū coagulirt werden müssen. Ich zwar /  
 damit ich die Warheit dieser Kunst er-  
 fahren mögen / habe nit wenig Arzney  
 durch Feuer bereitet / als Del / Säfte /  
 extracta, vñ schlechte essentias gemacht

Materia L:  
 ¶ duplex.